

Anfrage

öffentlich

Datum

03.07.2008

Nummer

F0127/08

Absender

Oliver Müller

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

Adressat

Oberbürgermeister

Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

03.07.2008

Kurztitel

Parkplatzsituation im Stadtteil Sudenburg

In jüngster Zeit haben innerhalb weniger Wochen die Mitglieder des Stadtrates beinahe zeitgleich zwei Drucksachen erreicht, die sich in Ihrem Inhalt mit aktuellen Fragen und Perspektiven des Parkraumes und der Parkraumbewirtschaftung in Sudenburg nicht nur widersprüchlich, sondern grundverschieden auseinandersetzen.

So wird in der höchstaktuellen DS 0158/08 auf Seite 3 informiert, „Im Stadtteil Sudenburg besteht ein großer Bedarf an öffentlichen Parkplätzen.“, während vor 4 Wochen im Zusammenhang mit dem Parkplatz *Sudenburger Wochenmarkt* dem Stadtrat mit der DS 0176/08 auf Seite 3 mitgeteilt wurde, „das(s) die im Vorfeld dazu durchgeführten Verkehrsuntersuchungen zur Parkplatzsituation (...) belegen, dass die Bedeutung des Parkplatzes als gering eingeschätzt werden kann und es außerdem genügend Alternativen für den ruhenden Verkehr in näherer Umgebung gibt.“

Wenn man diese beiden Aussagen dann gar noch in den Kontext der unlängst hier im Stadtrat so wortreich geführten Debatte zur Parkraumbewirtschaftung setzen wollte, die ja eigentlich das Ziel hatte, Parkgebühren auch und gerade im Stadtteil Sudenburg entlang der Halberstädter Straße einzuführen, weil angeblich die Parkflächen so eng bemessen seien, so dass steuernd eingegriffen werden müsse – allerdings war zumindest mir seinerzeit noch nicht klar, dass dies scheinbar durch zusätzliche Parkraumverknappung seitens der Verwaltung geschehen soll – ergeben sich dann doch mehr als nur eine Frage.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Welche der hier angeführten Aussagen in den entsprechenden amtlichen Drucksachen entspricht denn nun tatsächlich der Wahrheit?

Besteht denn nun ein großer Bedarf oder gibt es genügend Alternativen für den ruhenden Verkehr in Sudenburg?

Wie bewertet die Spitze unserer Stadtverwaltung, diese m. E. etwas fragwürdige und vor allem wechselfreudige Argumentationslinie in diesem ausgesprochen sensiblen Themenfeld? Welche konkreten Ziele wurden / werden damit verfolgt?

Wie viele aktuell relevante Verkehrsuntersuchungen zum Stadtteil Sudenburg bestehen und was sagen sie aus? Was haben sie gekostet? Und welche ist wirklich repräsentativ und belastbar und darf daher als Grundlage des gemeinsamen und mit einer Stimme sprechenden Verwaltungshandelns angesehen werden?

Ich bitte um kurze mündliche und schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stellv. Fraktionsvorsitzender